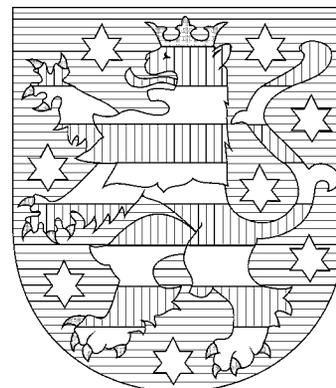


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 47/2013

Montag, 25. November 2013

23. Jahrgang



Phantastische Blicke ins Schwarzatal und auf die Schwarzburg bieten sich den Wanderern auf dem Panoramaweg Schwarzatal
Foto: Dr. Erich Krauss



Auch der Blick auf die Talsperre Leibis/Lichte, eines der letzten großen Talsperren-Bauwerke Deutschlands, ist tief beeindruckend
Foto: Fernwasserversorgung Thüringen

Aufbruch im Schwarzatal – eine Region erkennt ihre eigene Stärke

Bad Blankenburg. Das Schwarzatal mit seinen Seitentälern gehört zu den schönsten Flusslandschaften Deutschlands. Die umgebenden Höhen bieten einzigartige Ausblicke auf eine außerordentlich attraktive und vielfältige Natur- und Kulturlandschaft. Zu den Sehenswürdigkeiten der Region gehören Schloss Schwarzburg, die Klostersruine Paulinzella und die Burg Greifenstein. Die Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn mit jährlich 150 000 – 200 000 Gästen ist die besucherstärkste Attraktion der Region. Das Haflinger Gestüt in Meura ist das bedeutendste seiner Art in Europa. Das Pumpspeicherkraftwerk in Goldisthal und das Talsperrenbauwerk Leibis-Lichte mit der zweithöchsten Staumauer in Deutschland sind imposante Zeugnisse der Ingenieurtechnik. Nach umfangreichen Investitionen der letzten Jahre verfügt die Region über eine hervorragend ausgebaute Wander- und Radwegestruktur. Der als Qualitätswanderweg zertifizierte Panoramaweg Schwarzatal bildet das Rückgrat einer Region, die darauf hinarbeitet, eine Zertifizierung als Qualitäts-Wanderregion zu erreichen.

Kooperation ist der Schlüssel eines bisher erfolgreichen Weges, der für die Beteiligten kein Durchläufer, sondern mit Höhen und Tiefen verbunden ist.

Seit seiner Blütezeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts gehört das Schwarzatal zu den traditionellen Urlaubsgebieten im Thüringer Wald. Vor dem Hintergrund eines geöffneten Marktes und der Tatsache, dass Beherbergung und Gastronomie mit den ständig steigenden Qualitätsanforderungen nicht mithalten konnte, ging es im Schwarzatal wie in anderen ehemaligen FDGB-Urlaubs-Hochburgen

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

nach der Wende im Tourismus bergab. Der Versuch der Einbindung in übergreifende Vermarktungsstrukturen hatte zu einer Teilung in Richtung Rennsteig und Saale geführt. Zudem konzentrierten die einzelnen Gemeinden ihre Kräfte in erster Linie darauf, sich selbst zu vermarkten. Im Ergebnis war das Schwarzatal auf der touristischen Landkarte Deutschlands fast gänzlich verschwunden.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Rennsteig-Schwarzatal

Auf Initiative der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn, die erkannte, dass nur gemeinsame und zielgerichtete Bemühungen im Innen- und Außenmarketing die gebeutelte Region wieder nach vorn bringen können, kam es im Jahr 2009 zur Gründung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft. Das Bekenntnis zu einer Kooperationsstruktur ermöglichte in der Folge die Umsetzung gemeinsamer Projekte und öffnete Türen zu Fördermöglichkeiten.

Die Regionale LEADER Aktionsgruppe hatte in ihrer Entwicklungsstrategie die Potentiale und Chancen der Region erkannt und die Unterstützung der Kooperation Schwarzatal als eines ihrer Handlungsfelder in der EU-Förderperiode 2007 – 2013 definiert. Auf dieser Grundlage konnte das Regionalmanagement der LEADER Region Saalfeld-Rudolstadt die Struktur der ehrenamtlich arbeitenden KAG unterstützen. Ein vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) im Jahr 2011 gefördertes Entwicklungskonzept hat Marketingschwerpunkte für das Schwarzatal definiert und Vorschläge für die Weiterentwicklung der Kooperationsstruktur unterbreitet. Das Konzept wird aktiv umgesetzt. Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Rennsteig-Schwarzatal hat zu einer arbeitsfähigen Struktur gefunden. Grundsatzentscheidungen werden per Beschluss abgesichert. Die inhaltliche Arbeit wird seit 2012 in Fachausschüssen geleistet. Zum Gebiet der Tourismusregion Rennsteig-Schwarzatal gehören mit Stand November 2013: die Stadt Bad Blankenburg, die Verwaltungsgemeinschaft Mittleres Schwarzatal, der Ortsteil Rottenbach (seit 1. Januar 2013 Gemeindefusion zur Stadt Königsee-Rottenbach), die Stadt Oberweißbach und die Gemeinden Meuselbach-Schwarzmühle und Katzhütte sowie die Gemeinde Goldisthal aus dem benachbarten Landkreis

Aufbruch im Schwarzatal – eine Region erkennt ihre eigene Stärke

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Das Haflinger Gestüt Meura ist ein Anziehungspunkt für Familien

Foto: Haflinger Gestüt Meura

Sonneberg. Die Aktivitäten zur Umsetzung des Leitprojektes Zertifizierung als Qualitätswanderregion beziehen angrenzende Gebietskörperschaften in die konkrete Projektarbeit ein. Ein vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT) gefördertes Projekt zur Umsetzung der Landestourismuskonzeption unterstützt die Region Rennsteig-Schwarzatal als Modellregion bei der Strukturentwicklung. Um künftig neben den Kommunen auch die touristischen Leistungsanbieter, die letztendlich für das Gelingen der Vision einer Renaissance der Urlaubsregion Schwarzatal entscheidend sind, optimal beteiligen zu können, ist eine Vereinsgründung vorgesehen.

im Miteinander zwischen Menschen und der Natur sind aktuell wie nie. Unter dem Arbeitstitel Fröbel-Dekade initiiert der Fröbel-Kreis Aktivitäten und Projekte. Das Thema Fröbel ist landesweit von Relevanz und bietet sich insbesondere als Aufhänger für die Vermarktung der Region Rennsteig-Schwarzatal durch die Thüringer Tourismus GmbH an. Unter 50 Highlights, die in einer Publikation des TMWAT als das „Fundament für die großen Potentiale des Landes“ bezeichnet werden, findet sich auch Friedrich Fröbel. Als Erfinder des Kindergartens wird er in Bad Blankenburg verortet. Die Region setzt das Alleinstellungsmerkmal unter anderem in der Gestaltung der Wander-Einstiege in die künftige Qualitätswanderregion um, indem eine von Fröbels berühmten Spielgaben als Grundmotiv der Formgebung genutzt wird. Der Fröbel-Kreis wird zum 30.11.2013 einen Antrag zur Aufnahme der Kindheits-Idee Friedrich Fröbels in das Immaterielle Kulturerbe Thüringens einreichen. Der Weg der Region Rennsteig-Schwarzatal, der eigene Stärken mobilisieren und in Wert setzen soll, ist kein Durchläufer. Die Kooperation muss sich täglich bewähren, um einem Rückfall in „Kirchturmdenken“ zu begegnen. Entscheidend für den Erfolg ist die Unterstützung durch den Landkreis und das Land Thüringen, die die Aktivitäten im Schwarzatal nicht als Konkurrenz zu anderen Destinationen, sondern als Chance für die Stärkung eines Bausteins in der Thüringer Tourismuslandschaft verstehen sollten.

Alleinstellungsmerkmal Fröbel

Friedrich Fröbel ist das Alleinstellungsmerkmal der Region Rennsteig-Schwarzatal. Leben und Wirken des berühmten Pädagogen sind eng mit dem Schwarzatal und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt verbunden. Fröbelstätten und Fröbeleinrichtungen aus ganz Thüringen arbeiten im Fröbel-Kreis unter Leitung der Stadt Bad Blankenburg zusammen, um das Werk Friedrich Fröbels in seiner Bedeutung für das heutige Leben begreifbar zu machen. Die frühkindliche Erziehung und deren Einfluss auf die Ausbildung sozialer Kompetenzen



Lernen und Spielen nach Friedrich Fröbel – im Fröbel-Museum Bad Blankenburg

Foto: Fröbelmuseum